

BRASSONIC

brass & more

Magazin

Kühnl
Trombone Quartet

FURIOSO





Kühnl Trombone Quartet

KUEHNL TROMBONE QUARTET

FURIOSO

von Holger Mück

Mit „*Furioso*“ legt das Kühnl Trombone Quartet eine Produktion vor, die bereits nach wenigen Takten deutlich macht, dass hier keine bloße Demonstration technischer Virtuosität im Mittelpunkt steht. Vielmehr begegnet man vier Musikern, die ihr Instrument nicht nur beherrschen, sondern damit musikalisch erzählen können – mit Stilgefühl, Klangkultur und bemerkenswerter gestalterischer Reife.

Der Titel der neuen CD ist dabei durchaus Programm. „*Furioso*“ steht für Energie, Leidenschaft und mitreißende Spielfreude, aber eben auch für kontrollierte Präzision. Genau dieses Spannungsfeld prägt die gesamte Aufnahme. Das Quartett überzeugt mit beeindruckender Homogenität, ohne dabei die Individualität der einzelnen Stimmen zu verlieren. Besonders bemerkenswert ist die außerordentlich ausgewogene Klangbalance: warm, kernig und gleichzeitig transparent.

Vier herausragende Blechbläser, eine gemeinsame Vision: Doch wer sind die Musiker hinter dem 2022 gegründeten Kühnl Posaunenquartett?

Die vier Mitglieder kommen alle aus namhaften Spitzenorchestern und Hochschulen Deutschlands und sind eng mit dem fränkischen Blechblasinstrumentenbauer Kühnl & Hoyer verbunden. Zur Besetzung gehören: **Hannes Hölzl** – Soloposaunist im Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, **Edgar Manyak** –

Soloposaunist im Rundfunk-Sinfonieorchester und Professor in Basel, **Fabian Kerber** – Staatsphilharmonie Nürnberg und **Holger Pfeuffer** – Soloposaunist am Staatstheater Nürnberg.

Mein erster Höreindruck: was für eine Scheibe!

Schon nach wenigen Minuten wird klar, dass dieses Quartett nicht einfach „schön Posaune spielen“ möchte. *Furioso* präsentiert die Posaune als hochvirtuoses, farbenreiches und überraschend flexibles Instrument. Besonders beeindruckend ist die klangliche Homogenität des Ensembles: Die vier Musiker verschmelzen oft zu einem einzigen großen Klangkörper, wobei Individualität oder Transparenz zu keinem Zeitpunkt verloren gehen. Gerade in schnellen Passagen bleibt jede Stimme kontrolliert und präzise.

Stilistisch bewegt sich das Album souverän zwischen Originalkompositionen für Posaunenquartett, Bearbeitungen klassischer Literatur und amerikanischen Unterhaltungsklassikern aus Swing und Musical. Gerade diese stilistische Offenheit macht „*Furioso*“ so abwechslungsreich und kurzweilig.

KUEHNL TROMBONE QUARTET

FURIOSO - WAS FÜR EINE SCHEIBE!

von Holger Mück

Die Musiker verstehen es hervorragend, unterschiedliche musikalische Charaktere plastisch herauszuarbeiten – vom kraftvollen, beinahe orchestralen Klangbild bis hin zu kammermusikalisch feinen, fast schwebenden Passagen.

Auf dem Programm stehen zum Beispiel die Tritsch Tratsch Polka von Johann Strauss (1825-1899), der Ungarische Tanz Nr. 1 und 21 von Johannes Brahms (1833 – 1897), die Ouvertüre zu „Dichter und Bauer“ (Carl von Suppé, 1819 – 1895), Fritz Kreisler's „Schön Rosmarin“ oder der „Tanz der Komödianten“ von B. Smetana (1824 – 1884), allesamt im Arrangement von Hannes Hölzl.

Die „Furioso-Polka“ von Johann Strauss im Arrangement von Hölzl bildet als temperamentgeladenes, virtuosos Werk den Mittelpunkt dieser Tonproduktion und gibt zugleich die stilistische Richtung vor: mitreißend, brillant und voller Energie und Spielfreude. Als Namensgeber der CD steht sie exemplarisch für die musikalische Handschrift der gesamten Einspielung.

Darüber hinaus öffnet sich das Programm bewusst weiteren Klangwelten: Eine Suite aus dem Musical „My Fair Lady“ von Frederick Loewe – in einem fein gearbeiteten Arrangement von Ingo Luis – bringt die Eleganz und Melodienseligkeit des Broadways in die Welt der „Blasmusik“ und sorgt für abwechslungsreiche, farbenreiche Akzente.

Mit dem Swing-Klassiker „In the Mood“ von Joe Garland und Glenn Miller erhält die Produktion zudem eine zusätzliche stilistische Facette: Der unverkennbare Groove und die markante Rhythmik verleihen der Aufnahme eine beschwingte Leichtigkeit und schlagen eine Brücke zur großen Ära der Big Bands.

Aufgenommen wurde die CD in den Studios des Bayerischen Rundfunks in Nürnberg. Klangtechnisch lässt die CD keine Wünsche offen. Sie präsentiert sich ausgewogen und natürlich. Die Posaunen werden direkt und präsent eingefangen, ohne dabei ihre charakteristische Wärme und Klangtiefe zu verlieren. Das ermöglicht eine differenzierte Wahrnehmung der vielfältigen Klangfarben und Nuancen des Ensembles.

Die Veröffentlichung entstand in Zusammenarbeit mit BR-Heimat und unterstreicht damit die enge Verbindung zur regionalen Musiktradition.

Mit Furioso legt das Kühnl Trombone Quartet eine Einspielung vor, die sowohl durch ihre technische Qualität als auch durch ihre musikalische Geschlossenheit überzeugt. Die vier Musiker präsentieren sich als hervorragend aufeinander abgestimmtes Ensemble, dessen Spiel von präziser Artikulation, sicherer Intonation und großer rhythmischer Genauigkeit geprägt ist. Dabei bleibt technische Perfektion stets Mittel zum Zweck und dient einer klaren musikalischen Aussage.

FAZIT

KUEHNL-TROMPONE QUARTET

Besonders bemerkenswert ist die Fähigkeit des Quartetts, unterschiedlichste Charaktere und Stimmungen überzeugend herauszuarbeiten. Dynamische Entwicklungen wirken nie aufgesetzt, sondern ergeben sich organisch aus dem musikalischen Verlauf. Jedes Werk erhält ein eigenes Profil und entfaltet seine Wirkung durch sorgfältige Gestaltung und feines Gespür für musikalische Zusammenhänge.

Auffällig ist zudem die nahezu orchestrale Klangvorstellung des Ensembles. Immer wieder entsteht der Eindruck, nicht vier Einzelstimmen, sondern einen homogenen, vielschichtigen Klangkörper zu hören. Klangfarben, Artikulation und Dynamik greifen nahtlos ineinander und zeugen von großer Erfahrung im kammermusikalischen Zusammenspiel.

Die Programmgestaltung trägt nicht unwesentlich zum positiven Gesamteindruck bei. Das Album wirkt nicht wie eine lose Aneinanderreihung einzelner Titel, sondern folgt einem schlüssigen dramaturgischen Konzept. Virtuose Passagen stehen neben lyrischen Momenten, kraftvolle Klangentfaltung neben transparenten und ruhigen Abschnitten. Diese Abwechslung sorgt für Spannung über die gesamte Spieldauer hinweg, ohne den Zusammenhalt des Programms zu gefährden.

Fazit:

„Furioso“ zeigt eindrucksvoll die stilistische und klangliche Bandbreite, die ein Posaunenquartett heute bieten kann. Die Aufnahme richtet sich nicht nur an Blechbläser und Fachpublikum, sondern überzeugt ebenso Hörerinnen und Hörer, die sich für hochwertige Kammermusik interessieren.



Johann Strauss (1825-1899), arr. Hannes Hölzl		
1	Tritsch Tratsch Polka	2:30
Carl von Suppé (1819-1895), arr. Hannes Hölzl		
2	Dichter und Bauer Ouvertüre	9:29
Julius Fučík (1872-1916), arr. Hannes Hölzl		
3	Attila	3:25
Johannes Brahms (1833-1897), arr. Hannes Hölzl		
4	Ungarischer Tanz 1	3:17
5	Ungarischer Tanz 21	1:35
Fritz Kreisler (1875-1962), arr. Hannes Hölzl		
6	Schön Rosmarin	1:57
7	Liebesleid	3:15
8	Liebesfreud	3:06
Bedřich Smetana (1824-1884), arr. Hannes Hölzl		
9	Tanz der Komödianten	5:56
Johann Strauss (1825-1899), arr. Hannes Hölzl		
10	Furioso Polka	2:11
Frederick Loewe (1901-1988), arr. Ingo Luis		
11	My fair Lady Suite	8:32
J. Garland (1903-1977)/ G. Miller (1904-1944), arr. Ingo Luis		
12	In the mood	2:49
Johann Strauss (1825-1899), arr. Hannes Hölzl		
13	Elyen a Magyar	2:17



DIE MUSIKER

KUEHNLTROMBONE QUARTET

Zu den einzelnen Musikern:

Hannes Hölzl

Gemäß der alpenländischen Blasmusiktradition begann der 1987 geborene Österreicher im zarten Alter von zwei Jahren mit dem Blockflötenspiel. Um gemeinsam mit seinem Vater die Weisen vom Hausberg bis ins Gasteinertal hinunter spielen zu können, stieg Hannes Hölzl alsbald auf das Tenorhorn um. Mit zehn Jahren erhielt er seinen ersten Posaunenunterricht bei Gernot Pracher. Nach Erfolgen bei nationalen und internationalen Wettbewerben wurde er mit 13 Jahren Jungstudent in der Klasse von Daniel Bonvin am Mozarteum Salzburg.

Mit jugendlicher Leichtigkeit gewann Hannes Hölzl in den folgenden Jahren Preise bei einigen der bedeutendsten Wettbewerbe für Posaune, darunter den 1. Preis in Montreux, den 2. Preis beim Prager Frühling und in Budapest.

Es folgte die Aufnahme in die Orchesterakademie des BR Sinfonieorchesters und die erste Anstellung als Soloposaunist beim Main-Franken Theater in Würzburg. Mit 24 Jahren wechselte er in gleicher Position zum Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin.

Hannes Hölzl ist begeisterter Kammermusiker. Er ist Mitglied im Ensemble Samtblech und im Blechbläserensemble Ludwig Güttler.

Edgar Manyak

Edgar Manyak ist in Hermannstadt/Rumänien in einer Musikerfamilie aufgewachsen. Im Alter von zehn Jahren begann er Posaune zu spielen. Während des Musikstudiums nahm er erfolgreich an internationalen Wettbewerben wie dem Prager Frühling, dem ARD-Wettbewerb und dem der Internationalen Posaunenvereinigung (IPV) teil. Im selben Zeitraum wurde er Mitglied im Slokar-Posaunenquartett, bevor er 1996 als Soloposaunist im Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin engagiert wurde. Darüber hinaus führte ihn sein musikalischer Weg für ein Jahr an die Sächsische Staatskapelle nach Dresden.

Seit 2008 ist er Professor an der Hochschule für Musik Basel.

Edgar Manyak ist langjähriges Mitglied des Blechbläserensemble Ludwig Güttler.

Konzerteinladungen als Solist, sowie Meisterkurse zu geben, führen ihn regelmäßig über Deutschland hinaus auch in die Schweiz, nach Österreich, Ungarn, Polen, China und Japan.

Fabian Kerber

Fabian Kerber stammt aus dem beschaulichen Lechtal in Tirol und studierte Posaune und Baßposaune an der Universität Mozarteum Salzburg bei Prof. Daniel Bonvin und Prof. Norbert Salvenmoser. Bereits mit 10 Jahren begann er bei der heimischen Musikkapelle mitzuwirken und diese Leidenschaft für die Blasmusik und Volksmusik pflegt er bis heute.

Neben ausgezeichneten Erfolgen bei verschiedenen Solo- und Ensemblewettbewerben sammelte er bereits früh diverse Orchestererfahrung bei der Jungen Philharmonie Salzburg, der Jungen Philharmonie Wien, sowie dem Nationalen österreichischen Jugendblasorchester.

Seit 2006 ist Fabian Kerber Mitglied der Staatsphilharmonie Nürnberg und seit 2016 ist er Lehrbeauftragter für Bassposaune an der Musikhochschule in Nürnberg.

Neben seiner Orchestertätigkeit wirkt er in verschiedenen Blechbläser-Formationen und Orchestern mit und gründete 2010 gemeinsam mit einigen Orchesterkollegen die Gruppe „Philharmonika – Die Nürnberger Böhmsche“.

Holger Pfeuffer

Holger Pfeuffer hat seine Kindheit in der bayerischen Rhön verbracht. Er war mehrfacher Preisträger beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“.

Sein Posaunenstudium absolvierte er an der Musikhochschule in Würzburg bei Prof. Herbert Kamleiter, Prof. Martin Göß und Prof. Andreas Kraft. Er war Akademist beim Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks in München und langjähriges Mitglied der Jungen Deutschen Philharmonie.

Kammermusikalisch und solistisch engagiert sich Holger Pfeuffer als Mitglied des Quadriga Posaunenquartetts, bei ensemble Kontraste und bei philharmonika – Die Nürnberger Böhmsche. Holger Pfeuffer ist Soloposaunist am Staatstheater Nürnberg.





KÜHNL TROMBONE UARTET

*spielen exklusiv Posaunen aus der Bolero-/Slokar-Edition
sowie der Orchestra-Serie.*



8-facher Preisträger
Deutscher Musikinstrumentenpreis
1991 – 1993 – 2000 – 2001 –
2007 – 2014 – 2019 – 2021
Made in Germany | www.kuehnl-hoyer.de

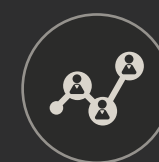


KONTAKT / LINKS / CD-BESTELLUNG

KÜHNL & HOYER

CD-Bestellung

Klicken Sie auf das Cover und Sie werden zum CD-Shop weitergeleitet.



Kühnl & Hoyer GmbH
Neue Straße 27
91459 Markt Erlbach
Deutschland
Tel. +49 9106 513



Email:
info@kuehnl-hoyer.de



Homepage:
<https://kuehnl-trombonequartet.com>
<https://www.kuehnl-hoyer.de>

BRASSONIC

brass & more

Magazin



Impressum

Brassonic Magazin

Chefredakteur Holger Mück

Laurentiusstr. 13

96361 Steinbach

Email: info@brassonic.de